

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 12. November 2008

1752. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2008, 4. Serie)

Durch Beschluss des Kantonsrates vom 2. Dezember 1991 kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge von Fr. 8000000 bewilligen. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 400000 nicht übersteigen. Zulasten der Quote 2008 sind bis anhin Fr. 3427700 bewilligt worden. Somit stehen dem Regierungsrat für das laufende Jahr noch Fr. 4572300 zur Verfügung.

Die Finanzdirektion beantragt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdirektionen im Rahmen einer 4. Serie 2008 die folgenden Beitragsleistungen aus dem Lotteriefonds

1. 100 Jahre Dampfschiff Stadt Zürich

Bereich	Denkmalpflege/Verkehr
Gesuchstellende Organisation	Verein Aktion pro Raddampfer (ApR): Der Verein setzt sich ein für den Erhalt und den Betrieb der beiden auf dem Zürichsee verkehrenden Raddampfer «Stadt Zürich» und «Stadt Rapperswil». Beide Schiffe sind im Besitz der Zürichsee-Schiffahrtgesellschaft AG (ZSG). Der Kantonsrat hat 2003 für die Sanierung dieser Dampfer aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von Fr. 1060000 bewilligt (Vorlage 4039, KRB vom 23. Juni 2003).
Projektrahmen	Als ältestes Schiff der ZSG feiert das Dampfschiff «Stadt Zürich» 2009 sein 100-Jahr-Jubiläum. Der Verein ApR möchte das Jubiläum mit elf Veranstaltungen bzw. Vorhaben feiern (Ausstellung, Publikationen, besondere Fahrten usw.). Die dafür budgetierten Kosten betragen insgesamt Fr. 412732.
Projekthalt	Der Verein wünscht vom Kanton für vier seiner Vorhaben einen Beitrag von insgesamt Fr. 86870. Diese Vorhaben sind: – Jubiläumsschrift «100 Jahre Dampfschiff Stadt Zürich» (Kosten: Fr. 41900; gewünschter Beitrag: Fr. 26900): Mit einer 40-seitigen, reich illustrierten Broschüre werden die Geschichte des Dampfschiffs, seine Technik

und Infrastruktur dargestellt. Vorgesehen ist eine Auflage von 10000 Stück. Der voraussichtliche Verkaufspreis beträgt Fr. 5.

- «Literarisches Kursbuch» (Kosten: Fr. 15 600; gewünschter Beitrag: Fr. 15 600). Das Kursbuch enthält Texte von Schriftstellerinnen und Dichtern zu den Städten und Gemeinden, die von der «Stadt Zürich» angelaufen werden. Geplant ist eine 200-seitige Publikation mit einer Auflage von 2000 Stück. Der voraussichtliche Verkaufspreis beträgt Fr. 15.
- Ausstellung zur «Stadt Zürich» (Kosten: Fr. 36 840; gewünschter Beitrag: Fr. 13 320): Zwischen dem 23. und 25. April 2009 wird das Schiff am Bürkliplatz vertäut sein. Auf dem Hauptdeck wird während dieser Zeit eine Ausstellung zur Geschichte des Schiffes gezeigt. Ergänzend dazu finden Konzerte, Theater, Kindernachmittage usw. statt.
- Gedenkfahrt «Stadt Zürich» (Kosten: Fr. 47 800; gewünschter Beitrag: Fr. 5000): Die Jungfernfahrt des Schiffes fand am 12. Juni 1909 statt. Zur Erinnerung an diesen Anlass wird am 12. Juni 2009 eine Sonderfahrt durchgeführt, wobei die «Stadt Zürich» durch Oldtimer-Schiffe begleitet und von einer Super-Constellation überflogen wird.

Kosten	für die vier Vorhaben	Fr. 118 620
Gewünschter Betrag		Fr. 86 870
Übrige Finanzierung	An den Gesamtkosten aller Anlässe beteiligen sich verschiedene Sponsoren mit Fr. 117 042. Den Restbetrag muss die ApR decken.	
Stellungnahmen	Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern, die Baudirektion und die Staatskanzlei befürworten eine Beitragsleistung von Fr. 86 870.	
Würdigung	Der Raddampfer «Stadt Zürich» ist ein bedeutendes technikgeschichtliches Denkmal. Der Verein ApR arbeitet mit grossem Engagement und ideenreich auf die Jubiläumsanlässe hin. Das vorgesehene, attraktive Programm kommt der interessierten Bevölkerung zugute.	

Bewilligter Betrag	Fr. 86900
Auflagen	Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden: <ul style="list-style-type: none">– Eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Kantonalen Denkmalpflege erhält Einsitz in die Konzept- bzw. Redaktionsgruppe der Jubiläumsschrift.– Dem Kanton sind gratis 15 Exemplare der Jubiläumsschrift und des «Literarischen Kursbuches» zuzustellen.

2. Monografie Wilfrid Moser

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Stiftung Wilfrid Moser: Die Stiftung – gegründet im März 2005 – bezweckt, das umfangreiche künstlerische Schaffen und Werk des Zürcher Kunstmalers, Plastiklers und Holzschnitzers Wilfrid Moser (1914–1997) zu erhalten und zu fördern. U.a. mit Ausstellungen und Veröffentlichungen soll sein Werk einer breiteren Öffentlichkeit bekannter gemacht werden.
Projektrahmen	Vom 27. Februar bis Mitte Mai 2009 findet im Kunstmuseum Bern eine grosse Retrospektive zu Moser statt. Anschliessend wird die Ausstellung in Locarno gezeigt. Zu den Ausstellungen erscheint eine Monografie. Der Verein wünscht eine Beteiligung des Kantons an den Kosten dieser Publikation.
Projekthalt	In der rund 300 Seiten starken Monografie werden Leben und Werk des Künstlers ausführlich behandelt. Das von einem Kunsthistoriker verfasste Werk erscheint im Verlag Scheidegger & Spiess (Auflage in Deutsch: 2000 Exemplare; in Italienisch: 1000 Exemplare). Der voraussichtliche Verkaufspreis beträgt rund Fr. 100.
Gesamtkosten	(für die Monografie D/I) Fr. 205 000
Gewünschter Betrag	Fr. 20 000
Übrige Finanzierung	Der Kanton Bern wurde um einen Beitrag von Fr. 10 000 angefragt. Die Stadt Zürich hat einen Beitrag von Fr. 15 000 zugesagt. Pro Helvetia, die Stadt Locarno und der Kanton Tessin beteiligen sich mit Fr. 39 200. Von verschie-

Stellungnahme	denen Stiftungen sind Fr. 60000 zugesichert. Aus dem Verkauf der Publikationen werden Fr. 20000 erwartet. Der verbleibende Restbetrag ist durch die Stiftung zu decken. Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern befürwortet einen Beitrag von Fr. 20000.
Würdigung	Zwar besteht die gesuchstellende Organisation erst seit 2005 und kann somit den vom Lotteriefonds üblicherweise geforderten Leistungsausweis von rund fünf Jahren nicht erbringen. Doch wird der künstlerische Nachlass Mosers bereits seit 1997 aktiv betreut. Das international anerkannte Werk von Moser gilt als eines der vielfältigsten in der Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts. Es ist angebracht, die Bemühungen der Stiftung zu unterstützen.
Bewilligter Betrag	Fr. 20000
Auflage	Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis fünf Belegexemplare der deutschsprachigen Monografie zugestellt werden.

3. René Burri: *Vintageprints «Le Corbusier»*

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Museum für Gestaltung Zürich: Als Teil der Zürcher Hochschule der Künste ist das Museum für Gestaltung Zürich eine kantonale Institution. Zweck seiner Museums- und Sammlungsarbeit sind das Sammeln, Dokumentieren und Ausstellen sowie der Erhalt und das Zugänglichmachen wesentlicher Kulturgüter aus den Bereichen Design, Grafik und Visuelle Kommunikation. Dazu zählt auch die Fotografie.
Projektrahmen	Der Zürcher Fotograf René Burri zählt zu den wichtigsten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Als visueller Chronist und persönlicher Fotograf des Architekten Le Corbusier besitzt er eine weltweit einmalige Sammlung von über 150 Vintageprints (Abzüge, die unmittelbar nach Entstehung des Negativs vom Fotografen selbst hergestellt wurden) zu Le Corbusier.

Projekthalt	<p>Es ist der Wunsch von René Burri, dass diese Abzüge an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte – der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich – der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Obwohl einzelne seiner Vintageprints heute Marktpreise von bis zu Fr. 20 000 erzielen und ein Angebot aus Japan in der Grösse von 1,8 Mio. Franken vorliegt, bietet er seine Sammlung dem Museum zum Preis von Fr. 1 440 000 an, lässt jedoch gleichzeitig die Möglichkeit einer Preissenkung offen. 2010 sollen die Fotografien erstmals in Zürich (voraussichtlich im Museum für Gestaltung) gezeigt werden.</p>
Gesamtkosten	<p>einschliesslich Katalogisierung, Dokumentation usw. Fr. 1 498 000</p>
Gewünschter Betrag	<p>Fr. 400 000</p>
Übrige Finanzierung	<p>Die Stadt Zürich beteiligt sich mit Fr. 100 000. Von verschiedenen Stiftungen und Unternehmen werden Fr. 900 000 erwartet. Einen verbleibenden Restbetrag hätte das Museum zu übernehmen. Es hat Aufwendungen von Fr. 58 000 für Katalogisierung, Dokumentation usw. budgetiert.</p>
Stellungnahmen	<p>Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern und die Bildungsdirektion befürworten eine Beitragsleistung von Fr. 400 000, verbunden mit Auflagen.</p>
Bemerkung	<p>Das Museum für Gestaltung erachtet einen Kaufpreis von 1,3 Mio. Franken als möglich. Mit Katalogisierungs- und Dokumentationsarbeiten entstünden somit Gesamtkosten von Fr. 1 358 000. Unter dieser Voraussetzung und gemäss Finanzierungsplan, wonach Dritte 1 Mio. Franken an den Kauf beisteuern könnten, würde ein Beitrag des Kantons von Fr. 400 000 zu einer Überfinanzierung führen. Ein Höchstbeitrag von Fr. 300 000 ist hingegen gerechtfertigt.</p> <p>Es wäre zwar sinnvoll, wenn die erworbenen Fotografien in die Sammlung der Fotostiftung Schweiz in Winterthur eingegliedert werden könnten. Dem steht aber der Wunsch von René Burri entgegen.</p>

Würdigung	Mit seiner Unterstützung ermöglicht der Kanton den Erwerb einer weltweit einmaligen Fotosammlung eines bedeutenden Zürcher Fotografen.
Bewilligter Betrag	Fr. 300 000
Auflagen	Die Auszahlung des Beitrages ist an die Auflagen gebunden, dass, <ul style="list-style-type: none">– das Museum für Gestaltung Zürich dem Lotteriefonds die fachgerechte konservatorische Aufbewahrung der anzukaufenden Vintageprints nachweist und– die Restfinanzierung gesichert ist. Sollte mit dem Beitrag des Kantons eine Überfinanzierung entstehen, wird nur der Anteil ausbezahlt, der zur Deckung der Restkosten notwendig ist.
<i>4. Publikation «Neuzeitliche Schiffswracks in der Schweiz»</i>	
Bereich	Kultur/Archäologie
Gesuchstellende Organisation	Schweizerischer Burgenverein: Der Verein besteht seit 1927 und fördert die Forschung vor allem auf den Gebieten der Burgenkunde, des Befestigungswesens, der Siedlungsgeschichte sowie der mittelalterlichen Sachkultur. Gleichzeitig unterstützt er die archäologische Erforschung und die Erhaltung baulicher Zeugen vornehmlich des Mittelalters.
Projektrahmen	Bis zur Einführung der Dampfschiffahrt bzw. bis zum Ausbau des Eisenbahnnetzes im 19. Jahrhundert waren hölzerne Segelschiffe auf allen Schweizer Seen das wichtigste Lasttransportmittel. Allerdings ist über die Bauweise und Entwicklungsgeschichte dieser Wasserfahrzeuge nur sehr wenig bekannt. Wichtigste Informationsquelle sind die Schiffswracks unter Wasser.
Projektinhalt	Mit der Publikation «Neuzeitliche Schiffswracks» werden erstmals die (vor allem aus taucharchäologischen Untersuchungen bekannten) gesunkenen Schiffe in Deutschschweizer Seen vorgestellt. Darin nehmen Wracks in Zürcher Seen einen wichtigen Teil ein. Darüber hinaus ermöglicht das 200-seitige, illust-

	<p>rierte Buch einen Einblick in die Technik- und Wirtschaftsgeschichte der Deutschschweiz. Es richtet sich sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an interessierte Laien. Es erscheint in einer Auflage von 1600 Exemplaren in der Edition Archart in Muri AG (Reihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters»). Der Verkaufspreis beträgt voraussichtlich Fr. 55.</p>
Gesamtkosten	Fr. 79 400
Gewünschter Betrag	Fr. 12 000
Übrige Finanzierung	Die Kantone Thurgau, St. Gallen, Luzern, Nidwalden, Zug und Bern wurden um einen Beitrag von insgesamt Fr. 18 000 angefragt. Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften beteiligt sich mit Fr. 24 000. Verschiedene Stiftungen und Spender haben Fr. 9 500 zugesichert. Aus dem Verkauf der Publikation werden Einnahmen von rund Fr. 3 600 erwartet. Den Restbetrag muss der Verein als Eigenleistung übernehmen.
Stellungnahme	Aufgrund des inhaltlichen Bezugs zum Kanton befürwortet die Baudirektion eine Beitragsleistung. Sie erachtet jedoch – wie auch die Finanzdirektion – einen Beitrag von Fr. 12 000 im Vergleich zu den von anderen Kantonen gewünschten Beiträgen als zu hoch. Ein Beitrag von Fr. 10 000 ist angemessen.
Würdigung	Das Buch enthält zahlreiche noch unveröffentlichte Fundberichte zu Schiffswracks aus dem Zürichsee. Der Autor hat zudem viele Schrift- und Bildquellen zur Region Zürich ausgewertet.
Bewilligter Betrag	Fr. 10 000
Auflagen	Die Gewährung des Beitrages ist an folgende Auflagen gebunden: <ul style="list-style-type: none">– Dem Kanton werden gratis fünfzehn Belegexemplare zugestellt.– Zurzeit bringt die Kantonsarchäologie an ausgewählten Orten im Kanton kulturhistorische Informationstafeln an. Am Standort des Schiffswracks von Stäfa-Kehlhof hat

der Burgenverein eine Unterwassertafel zu montieren. Der Text dieser Tafel ist mit der Kantonsarchäologie abzusprechen.

5. Publikation «Die Nationalbahn. Geschichte einer <Volksbahn>»

Bereich	Volkswirtschaft/Verkehr
Gesuchstellende Person	Christian Jossi: Der Gesuchsteller ist Historiker und arbeitet als Dokumentalist und Autor.
Projektrahmen	In den 1870er-Jahren wurde von den Gemeinden Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen zwischen Singen und Zofingen eine Nationalbahn gebaut, die allerdings bereits ein Jahr nach der Eröffnung zwangsliquidiert werden musste.
Projekthinhalte	Mit der Publikation «Die Nationalbahn» möchte eine Gruppe von Industriearchäologen, Historikern, Journalisten und Verkehrsplanern erstmals die Hintergründe der Nationalbahn-Geschichte einem breiten Publikum näher bringen und insbesondere die Bezüge zu Winterthur aufarbeiten. Das illustrierte, 160-seitige Buch umfasst sechs Einzelbeiträge. Es wird in einer Auflage von 1300 Exemplaren 2009 im Chronos-Verlag Zürich zu einem Preis von Fr. 29 erscheinen.
Gesamtkosten	Fr. 50000
Gewünschter Betrag	Fr. 10000
Übrige Finanzierung	Der Kanton Aargau beteiligt sich mit Fr. 8000. Die Stadt Winterthur hat Fr. 4000 zugesichert. Die Städte Zofingen und Baden wurden um einen Beitrag von insgesamt Fr. 2000 angefragt, verschiedene Stiftungen und Sponsoren wurden um einen Beitrag von insgesamt Fr. 14000 ersucht. Aus dem Verkauf der Publikation werden Fr. 12000 erwartet.
Stellungnahme	Die Volkswirtschaftsdirektion befürwortet eine Beitragsleistung von Fr. 10000.
Würdigung	Die Publikation wird ein Grundlagenwerk. Es ist wünschenswert, dass die neu gewonnenen Erkenntnisse über die Geschichte und das Debakel der Nationalbahn einem interessierten Publikum zur Verfügung stehen.
Bewilligter Betrag	Fr. 10000

Auflage Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis zehn Belegsexemplare zugestellt werden.

6. Renovation des «Treffs» für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Bereich	Soziales
Gesuchstellende Organisation	Verein insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen: Der Verein bezweckt die Wahrung der Interessen und die Förderung vorwiegend geistig behinderter Menschen in allen Lebensbereichen. Er ist bestrebt, Menschen mit einer Behinderung eine gesunde und fröhliche Gestaltung der Freizeit zu ermöglichen.
Projektrahmen	Seit 20 Jahren führt der Verein den «Treff», ein Begegnungs- und Kulturzentrum für Menschen mit geistiger Behinderung. Dort steht ihnen ein vielfältiges Freizeitangebot offen (Disco, Konzerte, Theater-, Filmvorführungen, Ping-Pong-Turniere, Lottoabende, Internet-Corner usw.). Der Treff erfreut sich grosser Beliebtheit, er wird pro Jahr von rund 12000 Menschen aus der Stadt Zürich und Umgebung besucht.
Projektkinhalt	Nach 20-jährigem Betrieb sind bauliche Anpassungen und Erneuerungen notwendig. Geplant sind allgemeine Renovations- und Ausbesserungsarbeiten, der Ausbau der Terrasse, der Einbau einer Telefonkabine, einer Bartheke, einer Infowand, einer Computernische und von Schränken und Sitzbänken, die Verbesserung der Beleuchtung sowie die Anpassung des Rollstuhleingangs an feuerpolizeiliche Vorgaben.
Gesamtkosten	Fr. 180000
Gewünschter Betrag	Fr. 30000
Übrige Finanzierung	Von der Stadt Zürich sind Fr. 4500 zugesichert. Herrliberg und Zollikon haben einen Beitrag von insgesamt Fr. 9000 zugesagt. Verschiedene Stiftungen und Kirchgemeinden beteiligen sich mit Fr. 102000.
Bemerkung	Die Stadt Zürich unterstützt den «Treff» mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 80000. Es ist deshalb gerechtfertigt, dass sich der Kanton an der Renovation mit einem höheren

	Investitionsbeitrag als die Stadt Zürich beteiligt.
Stellungnahmen	Die Sicherheitsdirektion und die Baudirektion befürworten einen Beitrag von Fr. 30 000.
Würdigung	Der Verein erbringt mit seinem «Treff» einen wesentlichen Beitrag zur Freizeitgestaltung und Förderung von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kanton Zürich. Dadurch entlastet er Angehörige, Behinderteneinrichtungen und die öffentliche Hand.
Bewilligter Betrag	Fr. 30 000
Empfehlung	Der Verein insieme ist darauf hinzuweisen, dass die Sitzbänke so auszugestalten sind, dass bei den Schaufensterkonvektoren kein Wärmestau entsteht.

7. Erneuerungsprojekte des Tibet-Instituts Rikon

Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	Tibet-Institut Rikon: Das Institut wurde 1968 gegründet. Es sorgt für die geistliche Betreuung der Tibetergemeinschaft in der Schweiz, betreibt eine wissenschaftliche Tibet-Bibliothek und setzt sich ein für den Dialog zwischen der westlichen und der tibetischen Kultur. Das Institut erhielt aus dem Lotteriefonds bis anhin vier Beiträge von insgesamt Fr. 320 000, letztmals mit RRB Nr. 1422/2002 einen Beitrag von Fr. 245 000 für die Katalogisierung der Bibliothek. Es feiert 2008 sein 40-Jahr-Jubiläum.
Projektrahmen	Im Zusammenhang mit dem Jubiläum sollen das Klostergebäude saniert und der Betrieb der wissenschaftlichen Bibliothek verbessert werden, gleichzeitig soll der Kulturaustausch verstärkt werden. Insgesamt plant das Institut acht Teilprojekte (Gesamtkosten: Fr. 421 000) und ersucht den Kanton, diese mit einem Beitrag von insgesamt Fr. 349 000 zu unterstützen. Aufgrund der Fondsrichtlinien ist jedoch die Unterstützung zweier dieser Teilprojekte ausgeschlossen: So ist kein Beitrag zur Mitfinanzierung der «Jubiläumsfeier mit dem Dalai Lama» in Winterthur (gewünschter Beitrag:

	Fr. 25000) und der «Tagung interkultureller Dialog» (gewünschter Beitrag: Fr. 20000) möglich.
Projekthalt	Eine Beitragsleistung ist zugunsten der folgenden Projekte möglich: <ul style="list-style-type: none">- Die privaten Schmutz- und Meteorwasser-Leitungen müssen gemäss behördlicher Vorgaben ersetzt werden (Kosten: Fr. 205000; gewünschter Beitrag: Fr. 194000).- Die Innenräume des Klosters (öffentlicher Versammlungs- und Schulungsraum, Mönch- und Gastzellen, Sekretariat usw.) müssen neu gestrichen werden (Kosten: Fr. 52000; gewünschter Beitrag: Fr. 40000).- Die Bibliothek des Klosters – eine der weltweit grössten tibetischen Fachbibliotheken – wird als Präsenzbibliothek geführt. Vorgeesehen ist, zukünftig bei einem Grossteil des Bestandes Ausleihen zu ermöglichen. Die dafür vorgesehenen Bücher müssen mit einem Strichcode gekennzeichnet und im System des Bibliotheken-Informationsverbundes entsprechend vermerkt werden (Kosten: Fr. 34000; gewünschter Beitrag: Fr. 24000).- Im Werd-Verlag Zürich erscheint eine Veröffentlichung mit dem Titel «Tibetisches Juwel – Buddhismus und westliche Welt im Gespräch», in dem auch die Geschichte des Klosters dargestellt wird. Gleichzeitig ist die Herausgabe eines Lehrbuches Deutsch-Tibetisch vorgesehen (Kosten insgesamt: Fr. 46000; gewünschter Beitrag Fr. 31000).- Zudem stehen mehrere kleine Anschaffungen (Beamer, Leinwand, Abwaschmaschine usw.) an (Kosten: Fr. 21000; gewünschter Beitrag: Fr. 15000).
Gesamtkosten	der ausgewählten Vorhaben Fr. 358000
Gewünschter Betrag	an die ausgewählten Vorhaben Fr. 304000
Übrige Finanzierung	Die Gemeinde Zell beteiligt sich mit Fr. 1000.

Stellungnahmen	<p>Von verschiedenen Sponsoren werden Fr. 20 000 erwartet. Die verbleibenden Restkosten muss das Institut übernehmen.</p> <p>Die Baudirektion hat die Bauprojekte geprüft. Sie befürwortet eine Unterstützung dieser Vorhaben mit den Beträgen, um die das Tibet-Institut ersucht hat. Die Bildungsdirektion, der das Bibliotheks-Teilvorhaben vorgelegt wurde, beurteilt den dafür gewünschten Betrag von Fr. 24 000 als angemessen. Die Fachstelle Kultur der Direktion der Justiz und des Innern, der sämtliche Vorhaben vorgelegt wurden, spricht sich für eine Beitragsleistung von insgesamt Fr. 304 000 aus.</p>
Würdigung	<p>Während vier Jahrzehnten hat das Institut tibetische Flüchtlinge in der ganzen Schweiz geistlich betreut und war Dialogpartner für viele westliche Menschen. Zudem hat sich das Institut einer Zusammenarbeit mit der Universität Zürich geöffnet. Aus Wertschätzung dieser Leistung und weil die Vorhaben ausgewiesen sind, ist eine Beitragsleistung von Fr. 304 000 angemessen.</p>
Bewilligter Betrag	Fr. 304 000
Auflage	<p>Die Gewährung des Beitrages ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis je zwei Belegexemplare der beiden Jubiläumspublikationen zugestellt werden.</p>
<p><i>8. Aufbauarbeiten am Projekt «Kulturwege Schweiz»</i></p>	
Bereich	Kultur
Gesuchstellende Organisation	<p>Stiftung ViaStoria: Die Stiftung entstand aus der Fachorganisation Inventar historischer Verkehrswege (IHV) der Schweiz. Sie unterstützt die Erforschung, den Erhalt und die sachgerechte Nutzung historischer Verkehrswege. Sie ist Dachorganisation für regionale Organisationen, welche einen der «Kulturwege Schweiz» oder eine ViaRegio-Route betreuen.</p>
Projektrahmen	<p>Zwölf nationale historische Verkehrswege (z. B. Via Gottardo, Via Spluga, Via Romana) bilden das Netz der «Kulturwege Schweiz».</p>

Projektinhalt	<p>Die Routen verlaufen auf historischen Wegen und vernetzen Kulturlandschaft und Kulturdenkmäler. Darauf baut eine grosse Anzahl von sogenannten ViaRegio-Routen auf (historische Verkehrswege geringerer Bedeutung), die lokale touristische Angebote sowie natur- und kulturlandschaftliche Sehenswürdigkeiten verbinden. ViaStoria wünscht vom Kanton einen Beitrag zum Aufbau der drei Kulturwege ViaRhenana, ViaJacobi und ViaGottardo und einen Beitrag für das «Erlebnismagazin» (in dem die drei Kulturwege einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden). Die geplante ViaRhenana (Konstanz–Basel) bringt den ehemals erstrangigen Verkehrsträger der Rhein-Wasserstrasse in einen historischen Zusammenhang. Die ViaJacobi (Rorschach–Genf) verläuft auf der Route des mittelalterlichen Pilgerwegs durch das Zürcher Oberland. Die ViaGottardo (Basel/Schaffhausen–Chiasso) umfasst auch den Zürcher Zubringer zum Gotthard, der während Jahrhunderten Landschaft und Gewerbe entscheidend mitprägte.</p> <p>Der Beitrag des Kantons wird benötigt für die Beschilderung, für Begleitpublikationen (Flyers usw.) und die Vermarktung der drei erwähnten Verkehrswege insgesamt (ViaJacobi: Fr. 5000; ViaGottardo: Fr. 30 000; ViaRhenana: Fr. 95 000, Total Fr. 130 000). Das Erlebnismagazin Ostschweiz, wofür Fr. 40 000 gewünscht werden, ist die entsprechende Informations- und Werbeschrift. Es bietet u. a. die Möglichkeit, die Zürcher Verkehrsgeschichte in einem grösseren geografischen Zusammenhang darzustellen.</p>
Gesamtkosten	für die drei Kulturwege und Magazin Fr. 2 388 000
Gewünschter Betrag	Fr. 170 000
Übrige Finanzierung	Die übrigen Kosten müssen durch den Bund (Fr. 582 000 bewilligt), anteilmässig durch die betroffenen Kantone, durch Gemeinden und Tourismusorganisationen gedeckt werden.

Stellungnahmen	Die Volkswirtschaftsdirektion begrüsst eine Beitragsleistung. Die Baudirektion empfiehlt ebenfalls eine Beitragsleistung, geht aber davon aus, dass das Teilprojekt ViaGottardo (Fr. 30000) nicht unterstützt werden könne.
Bemerkung	Mit RRB Nr. 1818/2007 wurde das Projekt ViaGottardo im Rahmen der Inlandhilfe 2007 mit einem Beitrag von Fr. 100000 unterstützt. Mit diesem Beitrag wurden ausschliesslich Baumassnahmen im Raum des Gotthardpasses (Sicherung des Weges, Beschilderung usw.) finanziert. Das nun vorgelegte Projekt betrifft nur den Zürcher Teil der ViaGottardo. Die Richtlinien des Lotteriefonds erlauben nicht, ein- und dasselbe Projekt innerhalb dreier Jahre zweimal zu unterstützen. Im vorliegenden Fall läuft das Projekt zwar unter demselben Namen, ist aber in sich klar abgeschlossen, sodass eine Unterstützung aus Sicht der Finanzdirektion möglich ist. Es wäre zudem nicht sinnvoll, wenn als Folge der Unterstützung eines ausserkantonalen Projektteils verhindert würde, einen zürcherischen zu unterstützen.
Würdigung	Dem regionalen Projekt kommt insgesamt grosse Bedeutung zu: Neben einer Aufwertung des Wanderwegnetzes bedeutet es die Umsetzung des mit öffentlichen Mitteln erarbeiteten IHV. Für die breitere Öffentlichkeit bilden die «Kulturwege Schweiz» ein zusätzliches kulturhistorisches Angebot. Gleichzeitig schafft es für den Tourismus eine gute Werbe- und Informationsplattform.
Bewilligter Betrag	Fr. 170000
Auflagen	Die Gewährung des Betrages ist an folgende Auflagen gebunden: <ul style="list-style-type: none">– Dem Kanton sind sämtliche Karten, Flyers usw., die mit den Kulturwegen innerhalb des Kantons in Zusammenhang stehen, jeweils in dreifacher Ausführung gratis zuzustellen.– Die finanzielle Beteiligung des Kantons ist in den Veröffentlichungen von ViaStoria zu erwähnen.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgende Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 4980 3650 4980):

	Fr.
1. Verein Aktion pro Raddampfer (ApR) Jubiläumsbeitrag	86 900
2. Stiftung Wilfrid Moser Publikationsbeitrag	20 000
3. Museum für Gestaltung Zürich Beitrag für Ankauf	300 000
4. Schweizerischer Burgenverein Publikationsbeitrag	10 000
5. Christian Jossi Publikationsbeitrag	10 000
6. Verein insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen Investitionsbeitrag	30 000
7. Tibet-Institut Rikon Investitionsbeitrag	304 000
8. ViaStoria Investitionsbeitrag	170 000
<hr/> Total	<hr/> 930 900

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi